

An Herrn Landrat Reuter

**im Hause
über Kreistagsbüro**



Göttingen, 23.11.2016

**Antrag für die Kreistagssitzung am 8. Dezember 2016
Resolution Mitglieder des Kreistages, Stadt- und Gemeinderäte dürfen
nicht bedroht werden**

Sehr geehrter Herr Reuter,

hiermit möchten wir Sie bitten, die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 8. Dezember um folgenden Punkt zu ergänzen:

Der Kreistag möge folgende Resolution beschließen:

Mitglieder des Kreistages, Stadt- und Gemeinderäte dürfen nicht bedroht werden

Die im Kreistag Göttingen vertretenen Fraktionen verurteilen die verbalen Angriffe auf das Mitglied des Kreistages Göttingen, Herrn Dr. Meinhart Ramaswamy und seine Familie. Aufgrund der Vorfälle am Samstag, den 12. November, fordert der Kreistag Göttingen die Polizei auf, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, dass ein ähnlicher Fall vor dem Haus der Familie Ramaswamy sich nicht wiederholt.

Dass sich Mitglieder von Gemeinde-, Stadträten und Kreistagen ohne Bedrohung politisch betätigen können, ist ein hohes Gut unseres demokratischen Gemeinwesens. Dieses muss durch staatliche Stellen, insbesondere die Polizei, geschützt werden.

Die Polizei hat dafür zu sorgen, dass Straftaten die in diesem Zusammenhang geschehen sind, konsequent verfolgt werden.

Landrat, Kreistagsabgeordnete, Dezernenten und Mitarbeit/innen der Kreisverwaltung haben sich in den letzten Wochen gemäß des Beschlusses des Kreistages aus der letzten Wahlperiode aktiv gegen rechte Gewalt und für ein friedliches Zusammensein von Bürgerinnen und Bürgern und Flüchtlingen eingesetzt. Wer so handelt, darf keinen Beschimpfungen oder Bedrohungen ausgesetzt werden.

Die Angriffe auf die Familie Ramaswamy erfolgten nach einer Kundgebung des Freundeskreises Thüringen/Niedersachsen in Duderstadt. Der Landrat und die Verwaltung werden aufgefordert, aufgrund der aktuellen Vorfälle Kundgebungen und Demonstrationen des Freundeskreises nicht mehr zu erlauben bzw. in diesem Sinne die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu beraten.

Begründung:

Am Samstag den 12. November 2016, hat der Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen eine Demonstration und Kundgebung in Duderstadt durchgeführt. Im Anschluss sind fünf der insgesamt zwölf Teilnehmer aus Duderstadt nach Göttingen gefahren. Mit einem Megafon sind vor dem Wohnhaus der Familie Ramaswamy Aussagen wie „ wir kriegen euch alle“ gemacht worden. An der Aktion waren bekannte Neonazis wie Jens Wilke, Pascal Zintarra, Jan Philipp Jaenecke, Tim Wolk und Marcus Harsch beteiligt. Herr Wilke hat auf seiner Facebookseite die Aussagen wiederholt und ein Foto des Wohnhauses der Familie Ramaswamy veröffentlicht. Im März dieses Jahres wurde die Familie Ramaswamy bereits in ähnlicher Weise bedroht.

Die vorgenannten Neonazis haben am 12. November 2016 auf dem Albani-Platz Jugendliche angegriffen und verletzt.

Göttingen ist kein Einzelfall. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat in einer Stellungnahme vom 30.9.2016 die vermehrten Angriffe auf Kommunalpolitiker angeprangert. Es wird ein konsequentes Vorgehen gegen Beschimpfungen, Bedrohungen und tätliche Angriffe auf Kommunalpolitiker gefordert. Die kommunalen Spitzenverbände fordern auch, eine Bedrohung von Kommunalpolitikern in sozialen Medien zu verfolgen. Weiterhin werden zentrale Ermittlungsstellen in den Ländern an die sich Kommunalpolitiker wenden können, damit die Fälle gezielt verfolgt werden, gefordert. Diesen Forderungen schließen wir uns als Kreistag Göttingen ausdrücklich an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eckhard Fascher; Gruppenvorsitzender